

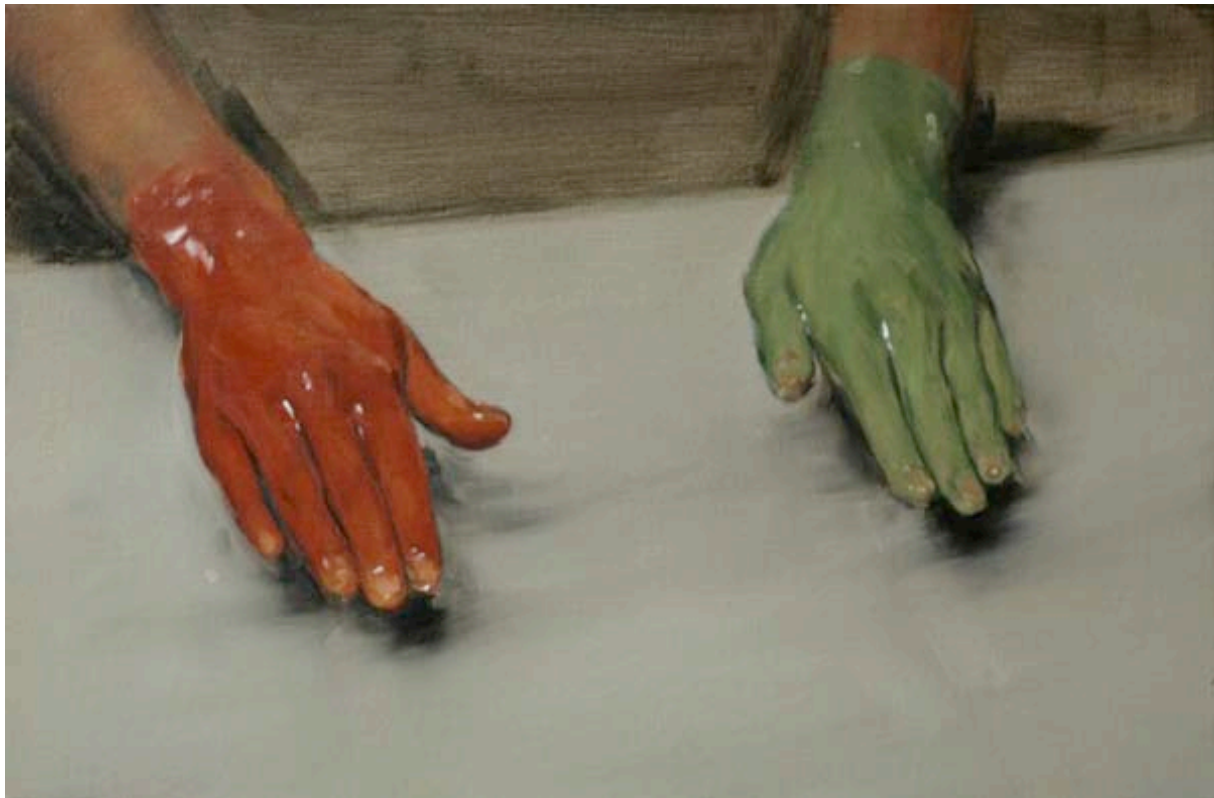
Württembergischer Kunstverein Stuttgart



**Michaël Borremans**  
**EATING THE BEARD**

20. Februar – 1. Mai 2011

**Pressetermin: Freitag, 18. Februar 2011, 14 Uhr**



**Red Hand, Green Hand** (2010), Öl auf Leinwand, 40 x 60 cm, Courtesy: M. Borremans und Zeno X Gallery, Antwerpen

**Eine Ausstellung des**  
Württembergischen Kunstvereins

**In Kooperation mit**  
Múcsarnok | Kunsthalle Budapest

**Kuratoren**  
Iris Dressler, Hans D. Christ

## Einführung

Vom 20. Februar bis zum 1. Mai 2011 zeigt der Württembergische Kunstverein Stuttgart mit über 100 Werken eine umfassende Einzelausstellung des belgischen Künstlers Michaël Borremans. Neben Malereien, Zeichnungen und Filmarbeiten der letzten zehn Jahre wird auch eine Reihe neuer Werke präsentiert, die erstmals in Deutschland zu sehen sind.

Die Szenarien, die Borremans in seinen oftmals kleinformatigen, intimen Bildern entwirft, greifen auf Positionen und Genres der Kunstgeschichte ebenso zurück wie auf die Bildsprachen der Fotografie, Bühne oder des Kinos. Sie sind voller gegenläufiger Verweise und Andeutungen, die dem Betrachter eine Vielzahl möglicher Lesarten anbieten, sich jedoch nicht zu einem schlüssigen Ganzen fügen lassen. Realismus und Fantastik, Flüchtliges und Manifestes, Ironie und Verstörung sind in seinen Bildwelten eng miteinander verwoben und schließen sich zugleich aus.

Borremans geht in seinen Werken den Widersprüchen und Konflikten der menschlichen Existenz nach: zwischen Selbstbehauptung und Auflösung, Individuum und Gemeinschaft, Sehnsucht und Angst, Kontrolle und Verlust, Moral und dem Abgründigen. Es sind die Illusionen von Identität, Freiheit und der Beherrschbarkeit der Welt, die er uns in ihrer ganzen Instabilität vorführt.

Die paradoxen Bildräume seiner Zeichnungen sind durchdrungen von gegenläufigen Perspektiven und Größenverhältnissen, von Formungen und Deformierungen, Wirklichkeit und Inszenierung. Sie zeigen Modellwelten, die als Bild im Bild erscheinen und dabei von riesigen BetrachterInnen beobachtet werden, oder Personen, die etwas modellieren, konstruieren oder in merkwürdige Experimente vertieft sind. Museale, Bühnen- oder öffentliche Räume werden als Schauplätze verhandelt, in denen die Positionen von Betrachtenden und Betrachtetem ständig umschlagen, in denen die Exponate, Aufführungen oder Monumente viel zu groß sind, um von den winzigen Schaulustigen noch in Augenschein genommen werden zu können. Immer wieder laufen die Dinge aneinander vorbei. Andere Zeichnungen muten wiederum wie Storyboards von Filmen, Entwürfe von Bühnenbildern oder von Projekten für den öffentlichen Raum an, die auf Denkbare und weniger auf zu Realisierendes verweisen.

Im Gegensatz zu den oftmals geschäftigen Szenarien seiner Zeichnungen muten Borremans Malereien allesamt wie Stilleben an, wobei sie in den meisten Fällen menschliche Gestalten in unterschiedlichsten Ansichten zeigen: vereinzelt Wesen, die weder eine Beziehung zu ihrem bildnerischen Umfeld noch zum Betrachter herstellen; Körperfragmente oder die Hüllen davon; seltsame Hybride zwischen Mensch und Möbel oder anderen Objekten. Die Figuren scheinen jeglichem zeitlichen oder räumlichen Kontext entrückt. Zugleich vollziehen sie mal banale, mal bedeutungsreiche und mal absurde Gesten oder Handlungen, deren Hintergründe und Folgen völlig unklar bleiben. Andere dagegen verweisen auf aufgebahrte Leichen, erscheinen als Objekte in Vitrinen, ihre isolierten Gesichter erinnern an Totenmasken. Immer wieder ist es der im Bild ruhig gestellte Körper, den Borremans fokussiert und damit auf die Grundlage des westlichen Körperbildes seit der Renaissance verweist: die Anatomie. In *The Nude* (2010), eine seiner neuen großformatigen Malereien, wird dieser Bezug explizit.

Borremans Zeichnungen, Malereien und Filmarbeiten sind stark miteinander verschränkt, ohne dass es sich dabei um bloß formale „Übersetzungen“ zwischen den Medien, oder um Genesen zwischen „Entwurf“, „Vorstudien“ und „fertigem Werk“ handeln würde. Er lotet die verschiedenen Medien vielmehr an ihren Grenzen aus. So wirken auch seine Filmarbeiten wie Stilleben, in denen oftmals kaum etwas zu geschehen scheint – sofern wir ihnen mit den klassischen Erwartungen an Filmbilder und filmische Narration begegnen. Die meist minimalen Handlungen erscheinen mechanisch, geradezu als Verweis auf die filmische Apparatur selbst, deren illusionären Effekte zugleich rückgängig gemacht werden.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Hatje Cantz Verlag. Im Anschluss an die Präsentation im Württembergischen Kunstverein wird sie in der Kunsthalle Budapest (Mücsarnok) zu sehen sein.

### **Got Lost**

Ein Stück von Helmut Lachenmann, mit Kostümen von Michaël Borremans

Michaël Borremans arbeitet zwischen den Medien der bildenden Kunst und benachbarter Disziplinen. Vor diesem Hintergrund gab seine Ausstellung in Stuttgart den Anlass zu einer ungewöhnlichen Zusammenarbeit zwischen Borremans und dem Komponisten Helmut Lachenmann, die auf Initiative von Xavier Zuber, leitender Dramaturg an der Staatsoper Stuttgart, zustande kam. An drei Abenden veranstaltet die Staatsoper (*zeitoper spezial*) eine besondere Aufführung von Lachenmanns Stück *Got Lost*, die nicht nur in der Ausstellung und im Dialog mit Werken von Borremans stattfindet, sondern für die er auch die Kostüme entwirft.

Ort: Württembergischer Kunstverein Stuttgart

Premiere: 20. Februar 2011, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen: 23. und 26. Februar; 7., 8. und 11. April 2011, jeweils 20 Uhr

### **Kurzbiografie**

Michaël Borremans wurde 1963 in Geraardsbergen (Belgien) geboren. Er lebt und arbeitet in Gent.

#### *Einzelausstellungen (Auswahl)*

2010 Kunsternes Hus, Oslo; Museum of Contemporary Art, Denver; Zeno X Gallery, Antwerpen; 2009 Kestner Gesellschaft, Hannover; David Zwirner Gallery, New York; 2008 Gallery Koyanagi, Tokyo; Centro de Artes Visuais, Coimbra; 2007 De Appel, Amsterdam, 2005 Parasol unit, London; The Cleveland Museum of Art, Cleveland; S.M.A.K., Gent; 2004 Museum für Gegenwartskunst, Basel; 2003 David Zwirner Gallery, New York; 2002 Zeno X Gallery, Antwerpen

#### *Gruppenausstellungen (Auswahl)*

2010 Cornerhouse, Manchester; Marta, Herford; Israel Museum, Jerusalem; Center of Contemporary Art, Vilnius; 2009 Walker Art Center, Minneapolis; The Fruitmarket, Edinburgh; Museum Morsbroich, Leverkusen; Museum of Contemporary Art San Diego; Palazzo Grassi, Venedig; Dallas Museum of Art, Dallas; 2008 Kunsthaus Baselland, Basel; Moderna Museet, Stockholm; MOCA, Los Angeles; 2007 Palazzo Fortuny, Venedig; Hauser & Wirth, London; Hammer Museum, Los Angeles; 2006 Württembergischer Kunstverein, Stuttgart; 4. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst; 2005 MOMA, New York; 2004 Manifesta 5, San Sebastian; 2003 Austin Museum of Art, Austin

## Werke in der Ausstellung (Auswahl)



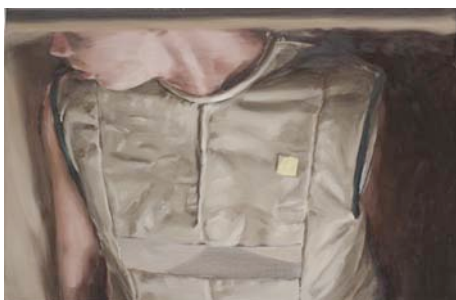
**The spirit of modelmaking** (2001)  
Bleistift, Wasserfarbe auf Karton  
48,0 x 51,0 cm  
Courtesy: Privatsammlung



**The Waiting Room (The Fingerwoman)** (2007 - 2008)  
Bleistift und Wasserfarbe auf Papier  
40,0 x 46,0 cm  
Courtesy: Privatsammlung



**Man Looking Down at his Hand** (2007)  
Öl auf Leinwand  
36,0 x 30,0 cm  
Courtesy: Collection Debra



**The Case (II)** (2009)  
Öl auf Leinwand  
40,0 x 60,0 cm  
Courtesy: Sammlung von Lena und Per Josefsson



**The Tape** (2010)  
Öl auf Leinwand  
200 x 160 cm  
Courtesy: Privatsammlung



**The Nude** (2010)  
Öl auf Leinwand  
240 x 200 cm  
Courtesy: Sammlung von Charlotte und Bill Ford



**The Feeding** (2006)  
35mm Film transferiert auf DVD  
Courtesy: Zeno X Gallery, Antwerpen; David Zwirner, New York,  
und Gallery Koyanagi, Tokyo



**Taking Turns** (2009)  
35mm Film transferiert auf DVD  
Courtesy: Zeno X Gallery, Antwerpen; David Zwirner, New York,  
und Gallery Koyanagi, Tokyo

**Michaël Borremans**  
**Eating The Beard**  
20. Februar – 1. Mai 2011

**Pressekontakt**

Iris Dressler  
dressler@wkv-stuttgart.de  
Tel: +49 (0)711 – 22 33 711

**Pressetermin**

Freitag, 18. Februar 2011, 14 Uhr

**Presstext**

<http://www.wkv-stuttgart.de/presse/2011/presstexte>

**Pressebilder**

<http://www.wkv-stuttgart.de/presse/2011/pressebilder/borremans>

**Eröffnung**

Samstag, 19. Februar 2011, 19 Uhr

**Künstlergespräch**

Sonntag, 20. Februar 2011, 15 Uhr

**Got Lost**

Ein Stück von Helmut Lachenmann mit Kostümen von Michaël Borremans  
Premiere: 20. Februar 2011, 20 Uhr  
Weitere Vorstellungen: 23. und 26. Februar; 7., 8. und 11. April 2011, jeweils 20 Uhr  
Ort: Württembergischer Kunstverein

**Kuratorenführungen**

Mittwoch, 23. März 2011, 18:30 Uhr  
Mittwoch, 13. April 2011, 18:30 Uhr  
Sonntag, 1. Mai 2011, 16:30 Uhr

**Kostenlose Führungen**

Jeden Sonntag, 15 Uhr

**Eine Ausstellung des**

Württembergischen Kunstvereins Stuttgart

**KuratorInnen**

Hans D. Christ, Iris Dressler

**Partner**

Mücsarnok | Kunsthalle Budapest  
Staatsoper Stuttgart (Got Lost)

**Förderer und Sponsoren**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg  
Kulturamt der Stadt Stuttgart  
Flämische Behörden  
Stiftung Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart  
Ernst & Young  
Péter-Horváth-Stiftung, Stuttgart  
Helmut Nanz Stiftung, Stuttgart  
ProLab, Stuttgart  
Restaurant Valle, Stuttgart

**Württembergischer Kunstverein Stuttgart**

Schlossplatz 2

70173 Stuttgart

Tel: +49 (0)711 22 33 70

Fax: +49 (0)711 29 36 17

[info@wkv-stuttgart.de](mailto:info@wkv-stuttgart.de)

[www.wkv-stuttgart.de](http://www.wkv-stuttgart.de)

**Öffnungszeiten**

Di, Do–So: 11 Uhr – 18 Uhr; Mi: 11 Uhr – 20 Uhr